

GEFAHREN AN DER STEILKÜSTE

An diesem Kliff gibt es häufig **Abbrüche**, **Rutschungen** und **Steinschläge**. Dadurch ist jeder gefährdet, der sich am Geröllstrand vor den Steilufern aufhält.

Besonders gefährlich ist es dort

- nach starken Niederschlägen
- nach Frost
- bei Sturm
- während und nach Hochwasser.

Auch vorspringende Kliffkanten am Hochufer können abstürzen.

Bitte beachten Sie entsprechende Hinweise und respektieren Sie Absperrungen und Verbote – sie dienen Ihrer eigenen Sicherheit.

Sie betreten die Strände und Hochuferwege stets auf eigene Gefahr!



Das Kliff am Westufer der Insel Poel zählt zu den am stärksten von der Abtragung betroffenen Steilufern an der deutschen Ostseeküste. Immer wieder kommt es hier zu Abbrüchen und Rutschungen.

Die dadurch am Strand angehäuften Lockermassen werden alsbald vom Meer abgetragen. Auf diese Weise weicht hier das Ufer durchschnittlich um ca. 45 Zentimeter pro Jahr zurück. Der ausgespülte Sand wird vom Meer längs das Ufers transportiert und an den Stränden abgelagert.



Abbruch (rechts) und Rutschung (ganz rechts) an einem Kliff aus Geschiebelehm/ Geschiebemergel



Steilküste südlich von Timmendorf – hier wird das Kliff beständig abgetragen. Nachdem das Wasser die Lockermassen aufgearbeitet hat, kommt es im nächsten Winterhalbjahr oft erneut zu Abbrüchen und Rutschungen.

GEOLOGISCHE SITUATION

Das Steilufer an der Westküste von Poel besteht aus eiszeitlichen Ablagerungen – aus **Geschiebemergel**, dem durch Verwitterung daraus hervorgegangenen **Geschiebelehm** sowie **Schmelzwassersand** und **-kies**.

Bei starker Durchfeuchtung sammelt sich Grundwasser in den zahlreichen feinen Rissen und Spalten des Steilufers. Dringt dann der Frost ein, so kommt es zu natürlichen Sprengungen – zur Frostsprengung mit **Abbrüchen**. Der in Geschiebemergel und -lehm enthaltene Ton quillt bei länger Durchfeuchtung auf. Dadurch verliert das Kliff seine Festigkeit und es kommt zu **Rutschungen**.



Durch Abtragung freigestellte Säule aus Geschiebelehm vor dem Kliff.



Brandungshöhle – am Fuße des Steilufers wurde hier eine große Sandlinse ausgespült.



Der vom Poeler Kliff abgetragene Sand wurde vom Meer nach Süden transportiert. Er bildet den großen Sandhaken („Strandwallfächer“) des Rustwerder, der den Faulen See abschnürt.

Typische Situation am Poeler Westufer: durch winterliche Frostsprengung herabgestürzte Lockermassen